

# „Heimat entdecken“ wächst weiter



## Das Projekt „Heimat entdecken“ wächst weiter.

**Marsberg.** Wer durch Marsberg spaziert, hat sie vielleicht schon entdeckt: die roten Informationstafeln an historischen Orten. Unter dem Motto „Heimat entdecken“ laden sie dazu ein, die Geschichte der Stadt auf neue Weise kennenzulernen. Jüngst ist eine weitere Tafel hinzugekommen – am Magnus-Café. Sie erzählt die Geschichte des Hauses Dalberg: Ursprünglich für den Getreidehandel erbaut, wurde das Gebäude später als Apotheke genutzt und beherbergt heute ein Café.

Ziel des Projekts ist es, die Geschichte Marsbergs sichtbar zu machen und das Bewusstsein dafür zu stärken. „Jeder Ort erzählt eine Geschichte – wir wollen sie für alle erlebbar machen“, so das Projektteam bestehend aus Petra Ackermann, Manfred Pauly, Gerd Rosenkranz, Corinna und Martin Mühlenbein sowie dem Team des Stadtmarketings Marsberg.

Gestartet wurde „Heimat entdecken“ im Jahr 2024 mit LEADER-Fördermitteln des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen und 2025 mit dem Heimat-

preis der Stadt Marsberg ausgezeichnet. Seitdem wächst das Projekt kontinuierlich weiter – auch dank der Unterstützung zahlreicher Partner und ehrenamtlich Engagierter. „Ohne diese Unterstützung wäre die Fortführung nicht möglich“, so das Projektteam.

Unterstützt hat die Stiftung der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter für die Stadt Marsberg, der Lions-Club Marsberg, der Förderverein Historisches Obermarsberg, die Volksbank im Hochsauerland, der Rotary Club Brilon-Marsberg, die Katholische Kirchengemeinde St. Magnus Niedermarsberg sowie die Stadt Marsberg. Sie fördern das Projekt „Heimat entdecken“ finanziell und stellen teilweise auch Gebäude für die Anbringung der Tafeln zur Verfügung.

Die Firma Mühlenbein Beschriftungen, der Marsberger Heimatbund, das Museum der Stadt Marsberg sowie der Förderverein Historisches Obermarsberg haben sich ehrenamtlich engagiert und Zeit investiert.

Angedacht ist, das Projekt auf das gesamte Stadtge-

biet Marsbergs auszudehnen. In Arbeit sind bereits zusätzliche Informationstafeln in Nieder- und Obermarsberg, Westheim sowie Oesdorf. Wer Teil des Projekts werden möchte und über erzählenswertes Wissen, alte Fotos oder historische Dokumente verfügt, kann sich an Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Marsberg wenden. Gemeinsam mit dem Projektteam werden die Inhalte recherchiert, Texte verfasst und Bildmaterial zusammengestellt. Die Infotafeln werden anschließend in einem einheitlichen Layout gestaltet, gedruckt und am Gebäude angebracht.

Dank Sponsorengeldern und ausschließlich ehrenamtlichem Engagement kann ein Großteil der entstehenden Kosten übernommen werden. So lassen sich weitere Standorte unkompliziert und zu einem vergleichsweise günstigen Preis, aktuell 50 Euro pro Schild, realisieren. „Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit den Marsberger Bürgern die Geschichte unserer Stadt weiter sichtbar zu machen“, so das Projektteam.